

Sehr geehrtes kunstinteressiertes Publikum!

Wir möchten Ihnen gerne unsere Beweggründe zu der Kunst-am-Bau-Skulptur „Rolltreppe im Kinderland“ darlegen, die, von uns erdacht, und im April dieses Jahres errichtet wurde. Die Gemeinde Leobendorf hat im letzten Jahr mit dem Bildungscampus ein herausragendes architektonisches Ensemble erhalten und Kinder, Schülerinnen und Schüler besuchen nun täglich diesen ganz besonders gestalteten Ort, der auch durch die exzellente Arbeit der Musikschule zu einem nachgefragten und erfolgreichen Kulturzentrum in Leobendorf geworden ist.

Mit der, die Gebäude verbindenden Skulptur wollten wir darüber hinaus ein zentrales Element für den Campus kreieren, das benutzbar und bespielbar ist und den Bergrücken neu sortiert, das den Kindern erleichtert, auf den Bergrücken zu klettern, ohne bei Nässe abzurutschen und das einen Ort schafft – mit einem Davor, Daneben, Dahinter, Darauf. Wir beabsichtigen, für den Bildungscampus einen speziellen, ganz besonderen Ort zu schaffen. Und so kamen wir auf eine Rolltreppe.

Rolltreppen sind ein Merkmal für Großstädte und große Gebäude und im ruralen Gebiet selten zu finden. Sie muten befremdlich an, weil sie den Mini-Bergrücken viel zu spektakulär überwinden und hier nicht erwartet werden. Sie verleihen dem Campus dadurch aber eine leicht verrückte, spielerische Komponente, sie spielen mit dem Maßstab und mit Übertreibung. Übertreibungen sind in der Kindheit aber durchaus normal. Aber auch in der Erwachsenenwelt. Sie begleiten uns durch das ganze Leben und gelangen schließlich in Politik, Planung und Kunst.

Wir wollen den Kindern des Bildungscampus diese Rolltreppe auch als etwas sehr Außergewöhnliches schenken, mit dem sie spielerisch umgehen können. Als Künstlerin und Künstler fühlen wir uns kindlichen Sehnsüchten und Vorstellungen oft ähnlicher als denen vieler Erwachsener. Pablo Picassos lebenslanger Wunsch war, wieder so sein zu können, wie ein Kind - was er in seiner späten Malerei genial ausdrückte.

Wir haben eine österreichische Metallbaufirma ausfindig gemacht, die uns großzügig diese beiden nagelneuen Fahrtreppen umgearbeitet, und an die örtlichen Gegebenheiten angepasst hat. Die rutschhemmenden Stufenbeläge und Stufenkanten erlauben Kindern, die Treppen gefahrlos zu betreten. So hat der Bildungscampus von Leobendorf eine tatsächlich außergewöhnliche Treppenskulptur erhalten, über die man den Hügel überwinden oder sich einfach ausruhen kann.

Wir würden uns freuen, wenn Sie dieses benutzbare Kunstwerk anregt, die/Ihre Erwachsenenwelt mit anderen Augen wahrzunehmen, Sie es selber ausprobieren und sich alleine oder mit ihrem Kind, schönes Wetter genießend, auf die Treppe setzen und merken, wie sich allein die umgebende Geräuschkulisse verändert.

Mit herzlichen Grüßen,
Folke Köbberling und Martin Kaltwasser